

Fotostrecke der Akademischen Feier der Albert-Einstein-Schule anlässlich der Entlassung der Abiturientinnen und Abiturienten 2026 – Di., 23. Juni 2026, Bürgerhaus Schwalbach



Meng Yuan aus der E2-Phase eröffnete die Akademische Feier musikalisch. Sie spielte am Flügel „Jeux d’eau“ von Maurice Ravel.



Anke Horn sprach die Grußworte der Schulleiterin. „Sie haben Verantwortung übernommen, Sie sind zu Persönlichkeiten gereift – eine Schule lebt von Menschen wie Ihnen, die sie gestalten“, gab sie den Abiturienten mit auf den Weg. „Gehen Sie offen und mit Verantwortung für die Gemeinschaft in die Welt hinaus. Denn ,wie schon Molière schrieb:

<Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun>“. Anke Horn schloss mit den Worten: „Ich wünsche Ihnen, dass Sie wertvolle Menschen werden, die Mitgefühl und Einsatz für andere zeigen.“



Seit Jahren ist es an der AES Tradition, dass die Schulleiterin den Preis „Einstein Sozial“ an Schülerinnen und Schüler vergibt, die sich in oder außerhalb der Schule im sozialen Bereich aktiv eingebracht haben. In Teil 1 wurden Benedikt Bormann (links) und Rethbot Sim (rechts) ausgezeichnet. Nach der Pause ehrte Anke Horn Maya Harnisch für ihr besonderes Engagement.





Kreisbeigeordneter und Schuldezernent Axel Fink überbrachte die Grußworte des Schulträgers Main-Taunus-Kreis. Er betonte, die AES sei eine Schule, die den Anspruch habe, sich nicht mit dem Durchschnitt zufrieden zu geben, sondern das Bestmögliche aus den Schülerinnen und Schülern individuell herauszuholen.



Auch die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden sprachen Grußworte aus. In Teil 1 sprach Dr. Frank Blasch seitens der Stadt Bad Soden. Er betonte, dass die Abiturienten sich eigentlich keine großen Sorgen um ihre Zukunft machen müssten: „Mit einem AES-Abitur sind Sie erstens gut gerüstet für das, was Sie in der Arbeitswelt erwartet, haben zweitens Wurzeln im Rhein-Main-Gebiet als einem wirtschaftlich sehr guten Standort und außerdem braucht Deutschland Menschen wie Sie als starke Kräfte in unserer Gesellschaft.“

Thomas Milkowitsch überbrachte im 2. Teil Grüße als neu gewählter Bürgermeister von Schwalbach. Er verglich dabei seine Zeit der Amtseinführung mit der Situation der Abiturienten: Da seien jetzt Gefühle wie Freude, Erleichterung, Vorfreude auf das Neue, aber auch Unklarheit über das, was kommen wird. Die wichtigste Frage sei aber nicht „Was werde ich?“, sondern vielmehr „WER werde ich sein und: Was fange ich mit meinem Wissen an?“ Es brauche daher Menschen, die fragen: „Was kann ich persönlich zu einer guten Gemeinschaft und Zukunft beitragen?“





Auch die Abiturientinnen und Abiturienten selbst begrüßten ihre Mitschüler und die anwesenden Gäste.

In Teil 1 sprachen Magdalena Müllerova und Emilie Fritz. „Wir sind unterschiedlich in unseren Zielen, aber die Zeit an der AES bleibt ein Teil von uns. Bleiben wir neugierig, gehen wir neue Wege!“, riefen sie ihren Mitschülerinnen und -schülern im Saal zu.

In Teil 2 übernahmen Daniel Bolduan und Julia Leonhard die Ansprache an ihre Mitschülerinnen und -schüler, und auch aus ihrer Rede konnte man Freude über Geschafftes und ein wenig Wehmut über die bevorstehende Trennung heraus hören.





Für den Schulelternbeirat überbrachte Loic Carlier die Grußworte. Er vertrat den Standpunkt, wahres Ziel von Schule sei die Entwicklung freier Menschen. „Nehmen Sie Ihre Freiheit nicht als Selbstverständlichkeit, sondern als Verantwortung. Bleiben Sie neugierig. Wissen erweitert den Geist, Freundschaft bereichert das Leben“, schloss er seine Rede.



Frau Hopp sprach als Vorsitzende des Fördervereins der AES zu den Schülern und Gästen. Sie bezog sich in ihrer Rede auf die Herkunft der Worte aus dem schulischen Kontext und brachte das Auditorium mehrfach zum Lachen, als sie darauf verwies, dass Eltern von „alt“ komme, Schule vom griechischen Begriff „schole“, der „Freizeit, Müßiggang“ bedeute und dass der griechische Lehrer, also „paidagogos“ in direkter Übersetzung ein „Hausklave“ sei.



Der Förderverein ehrt traditionell alle Schülerinnen und Schüler mit einem 1,0-Abitur. 2026 war dies sechs Mal der Fall. Frau Hopp ehrte (oberes Bild, von rechts nach links): Louis Aydin , Anastasia Herr, Julian Lackner, Marietta Kuhfuß, Annika von Jena. Unteres Foto: Sarah Modjarrab



Auch der Stellvertretende Generalkonsul von Frankreich, Herr Jérémie Peyron, begrüßte die Abiturienten und ehrte insbesondere, gemeinsam mit Oberstufenleiterin Dorothea Friedrich, diejenigen 14 Schülerinnen und Schüler, die 2026 das AbiBac, also die Zulassungsberechtigung zu einer französischen Universität erworben haben:

Noa Bianchi
Yasmina Diewald
Sébastien Grevet
Anastasia Herr
Clara Hoffmann
Hiela Jamali
Alexander Kobzyev
Magdalena Müllerova
Hana Rashidy
Evelyn Roß
Luciana Ruic
Charlotte Truchon-Bartès
Annika von Jena
Ida Wehner





Die Abiturpreise im Fachbereich III / Naturwissenschaften überreichte FB-Leiterin Grit Richter (unteres Bild rechts) an folgende Schülerinnen und Schüler:

Mathematik:

Julian Lackner Buchpreis

Chemie:

Alexander Kobyzev Buchpreis

Nyle Bressanelli

Jan-Hendrik Schuster

Physik:

Sophia Faassen Buchpreis
Nyle Bressanelli
Jan-Hendrik Schuster
Michinobu Imai
Ryan Jager

Karl-von-Frisch-Preis – Biologie-Abiturpreis

Sophia Faassen

MINT-EC-Zertifikat

Mit dem Prädikat „mit Auszeichnung“:

Sophia Faassen
Florentina Müller
Lena Pan
Nyle Bressanelli
Jihyun Kim
Alexander Kobyzev



Im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften wurden von FB-Leiter Jochen Kilb die Preise für die beste Leistung im Fach Geschichte an Julian Lackner (links) und der Preis für das beste Abitur in Wirtschaftswissenschaften an Ryan Jager (Mitte) vergeben.



Fachbereichsleiter I, Matthias Lutz, übernahm die Ehrung für die beste Leistung im Bereich AbiBac und übergab den „Albert-Camus-Preis“ an Hana Rashidy (Mitte).

Den Preis für drei fortgeführte Fremdsprachen bis zum Abitur konnte er Marietta Kuhfuß (links) übergeben.



Oberstufenleiterin Dorothea Friedrich betonte in ihrer Rede: „Wir sind stolz auf jede und jeden von euch!“

In diesem Jahr erwarben 149 Schülerinnen und Schüler das Abitur, drei verlassen die AES mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife. Die Durchschnittsnote lag bei 2,15 und damit im Bereich der letzten Jahre und 62x stand eine 1 vor dem Komma.



Frau Friedrich dankte dem Förderverein für die finanzielle Unterstützung beim Druck der Mappen für die Abitur-Zeugnisse.

Im Anschluss folgte der Höhepunkt eines jeden Jahres: die Vergabe der Zeugnisse an die Abiturienten.

Den Beginn machte der Französisch-LK von Frau Chamboncel, die leider krankheitsbedingt nicht anwesend sein konnte. An ihrer statt übernahm Frau Friedrich die Ausgabe der Zeugnisse und verlas Frau Chamboncels Rede an ihre „Schützlinge“.



Es folgten die weiteren Tutorinnen- und Tutoren-Kurse:



Der Biologie-LK von Herrn Buchen



Der Mathematik-LK von Herrn von der Heyden



Der Chemie-LK von Frau Fischer



Zwischen den beiden Teilen der Akademischen Feier gab es ein Novum als Hörgenuss, der die Zuschauer zu lautem Beifall animierte: Erstmals trat ein Eltern-Lehrer-Chor auf Initiative von Gerald Müller und unter musikalischer Begleitung von Stefan Riedl am Klavier auf. Der Chor sang das Stück „Halleluja“ von Leonard Cohen.



Der Englisch-LK von Frau Pötzl



Der English-LK von Frau Harant



Der English-LK von Frau Seeger



Für den musikalischen Abschluss der Akademischen Feier zeichnete Jiayu Zhang (Stufe 10) verantwortlich, die die „Rhapsody Opus 79, Nr. 2“ von Johannes Brahms am Flügel zum Vortrag brachte.

Text und Fotos: Jochen Kilb